

Special Innovation

Staatspreis, nicht nur für Erwachsene

Der Staatspreis Multimedia und E-Business bittet im Jahr 2006 erstmals auch die Jüngsten vor den Vorhang.

Ernst Brandstetter

Der Staatspreis für Multimedia und E-Business des BMWA bietet Multimedia-Produzenten die Chance, sich als Benchmark der Branche zu positionieren. Mit zwei neuen Sonderpreisen und einer innovativen Website setzt man heuer neue Akzente.

Neben den sechs Staatspreis-Kategorien des Vorjahres gibt es 2006 in Kooperation mit der Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH den Innovationspreis zum Thema „Interaktive Anwendungen im digitalen Rundfunk“ sowie in Kooperation mit *economy* den Förderpreis für junge Talente. Beide Preise sind mit 3.000 Euro dotiert. Bis 2. Juni 2006 können Projekte und Anwendungen zum Thema Multimedia und E-Business eingereicht werden.

Sonderpreise

Neu ist der Sonderpreis zum Thema „Multimedia 4 Kids“ in Kooperation mit dem Zoom Kindermuseum. Diese Auszeichnung stellt eine zukunftsweisende Ergänzung zu den bestehen-

den Kategorien dar und trägt dem Anspruch Rechnung, bereits die jüngste Generation an einen bewussten und aktiven Umgang mit Multimedia-Produkten heranzuführen. Ziel ist es, hervorragende Multimedia-Anwendungen für Kinder im Alter zwischen sechs und 14 Jahren zu prämiieren und als Best-Practice-Beispiele vorzustellen. Neu ist auch die Evaluierung durch eine Kinderjury.

Erstmals wird dieses Jahr auch ein Personenpreis vergeben. Gewählt wird der Multimedia und E-Business Manager 2006. In Kooperation mit führenden österreichischen Medien wird nach der Juryentscheidung aus den „Best Five“ mittels Publikumsvoting der Beste der Branche gewählt. Ziel ist, den besten Multimedia und E-Business Manager Österreichs zu finden und somit nicht nur Produkte, sondern auch Personen, die innovative und zukunftsweisende Ideen in der Branche entwickeln und umsetzen, auszuzeichnen. Zu diesem Preis können keine Einreichungen vorgenommen werden.



Mit dem Sonderpreis „Multimedia 4 Kids“ setzt der Staatspreis Multimedia und E-Business neue Schwerpunkte. Foto: Cathrine Stukhard

Info

- **Webseite.** www.multimedia-staatspreis.at
- **Zielgruppen.** Einreichen können Multimedia-Unternehmen, Agenturen, E-Business und Software-Anbieter, Auftraggeber für Multimedia-Produkte und E-Business-Lösungen sowie Unternehmen und Personen, die selbstständige Lösungen entwickelt haben.
- **Produkte.** Eingereicht werden können Online- und Offline-Produkte.
- **Termin.** Die Online-Einreichfrist läuft bis 2. Juni.
- **Organisation.** Der Staatspreis ist Teil des Aktionsprogramms „Innovation durch E-Business“ des BMWA und Arbeit. Vergeben wird die Auszeichnung vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit. Organisator ist das Internationale Centrum für Neue Medien in Salzburg.
- **Kontakt.** Mag. (FH) Anja Weiler, Mag. Erika Leitinger, Projektleitung Media Relations & Multimedia 4 Kids, Tel. +43/662/630 408 33 oder Tel. +43/662/630 408 42.

Peter A. Bruck: „Die rasche Veränderung der Welt von Multimedia und E-Business ist noch nicht ausreichend im öffentlichen Bewusstsein verankert, obwohl es sich hier um eine Schlüsselbranche für die Zukunft handelt“, erklärt der ehrenamtliche Beauftragte für den Staatspreis.

Mehr Strahlkraft für eine Zukunftsbranche

economy: Sie engagieren sich als ehrenamtlicher Beauftragter des Wirtschaftsministeriums für den Staatspreis Multimedia und E-Business. Warum ist Ihnen dieser Preis so wichtig?

Peter A. Bruck: Für mich ist es eine Ehre, in einem derart wichtigen Bereich unterstützend wirken zu können. Multimedia und E-Business sind Schlüsselbranchen für die Wirtschaft unseres Landes. Kaum eine Funktion in modernen Unternehmen ist ohne Internet und die neuen Medientechnologien vorstellbar, und das Volumen ist enorm. Beispielsweise waren 15 Prozent des globalen Medienbusiness 2005 bereits Mobile Music. Die dahinter stehende rasche Veränderung unserer Welt ist noch gar nicht ausreichend ins öffentliche Bewusstsein gedrungen.

Was bringt eigentlich ein Staatspreis?

Der Staatspreis bringt zuerst einmal große Anerkennung für

Steckbrief



Prof. Dr. Peter A. Bruck ist Gesamtleiter des Research Studios Austria der ARC Seibersdorf Research GmbH und ehrenamtlicher Obmann des ICNM.

Foto: Research Studios

die dahinter stehende Person und das Projekt, das prämiert wurde. Zweitens gibt ein Staatspreis einer Firma Credibility – sehr wichtig in einem sich rasch wandelnden Business –, und drittens schafft der Staatspreis für ein ganzes Jahr einen USP für das preisgekrönte Produkt.

Beim Staatspreis Multimedia und E-Business ist es eher ein Bündel von Preisen?

Das ist genau so gewollt, weil wir ganz unterschiedliche Zielgebiete haben. Zudem zeigen die verschiedenen Preise auch die Breite der Branche.

Welche Zielgruppen wollen Sie besonders ansprechen?

Zuerst einmal wollen wir die besten Produkte und Anwendungen in Österreich aufzeigen. Damit wollen wir ihnen

auch Öffentlichkeit verschaffen und ihnen Exportmöglichkeiten eröffnen. Zum Zweiten haben wir hier einen sehr schnell drehenden Markt vor uns, und darauf will der Staatspreis mit dem Sonderpreis eingehen. Was vor zwei Jahren E-Government war, ist heute Multimedia für Kids. Wir wählen für den Sonderpreis Sektoren aus, von denen wir glauben, dass es gerade jetzt ganz wichtig ist, dort Akzente zu setzen. Der Förderpreis schließlich ist für jene geschaffen worden, die gerade ein Studium abgeschlossen haben oder in den Markt hineinkommen.

Warum ist gerade heuer das Thema Kinder so wichtig?

Hier gibt es einerseits einen sehr breiten Bedarf und andererseits hat dieser Sektor enorme Bedeutung, wenn es darum geht,

für die kommende Generation qualitätsvolle Produkte zu schaffen. Anwendungen für Kinder sind einfach der Zukunftsmarkt schlechthin. Wir wollen mit der Auszeichnung schon für das Weihnachtsgeschäft 2006 Transparenz schaffen und aufzeigen, was die besten Anwendungen sind.

Wie steht Österreich im Bereich Multimedia und E-Business im internationalen Vergleich da?

Österreich ist in vielen Segmenten in der EU ein echter Vorreiter und etwa bei den Value Added Services im mobilen Bereich gemeinsam mit Finnland Nummer eins. Bei E-Government sind wir unter den ersten drei, und im kulturellen Segment werden wir häufig von anderen kopiert. Auch beim E-Tourismus ist das, was Österreich macht, international State of the Art. *bra*